

Freitag, den 7. October 1823.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monath.	Barometer.						Thermometer.						Witterung.		
	Früh.		Mitt.		Abends.		Früh.		Mitt.		Abend.		Früh	Mittags	Abends
	3.	U.	3.	U.	3.	U.	8.	U.	8.	U.	8.	U.	bis 9 Uhr.	bis 3 Uhr.	bis 9 Uhr.
October	8	28	1.0	28	0.8	28	0.1	—	9	—	13	—	12	heiter.	trüb.
	9	27	11.3	27	11.3	27	10.7	—	11	—	14	—	12	schön.	wolk.
	10	27	10.0	27	10.0	27	9.4	—	11	—	12	—	12	wolk.	Regen.
	11	27	9.0	27	9.0	27	8.9	—	12	—	13	—	12	trüb.	Regen.
	12	27	8.2	27	8.2	27	7.9	—	12	—	14	—	13	Nebel.	wolk.
	13	27	7.4	27	7.0	27	6.2	—	13	—	16	—	16	schön.	trüb.
	14	27	6.5	27	7.5	27	7.9	—	12	—	14	—	12	schön.	wolk.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 1223. Kundmachung Nr. 12398.
des Concurses zur Besetzung der Werkführerstelle für die Bergknappen = Arbeiten bey dem illyrischen Navigations = Wesen.

(1) Von dem hierländigen Navigations = Wesen ist die Stelle eines Bergknappen = Werkführers, für welche die Station Littay bestimmt, und womit ein fixer Gehalt von jährlichen 180 fl. M. M. verbunden ist, zu besetzen.

Dieses wird mit der Erinnerung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß jene, welche sich zu dieser Stelle geeigneter glauben, und sich darum zu bewerben gedenken, ihre dießfälligen Gesuche bis 15. November d. J. bey diesem Landes = Gubernium einzureichen, und sich nebst ihren Fähigkeiten zur Versetzung des erwähnten Dienstpostens, vorzüglich auch über ihr Alter, dann über ihre körperliche Beschaffenheit, Sittlichkeit, und Kenntniß der Landessprache auszuweisen haben.

Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 19. September 1823.
Benedict Mansuet v. Gradeneck, k. k. Sub Secretär.

Z. 1224. Verlautbarung Nr. 12799.

(1) Es ist gegenwärtig eine Präbende der krainerischen adelichen Stiftspräulein, im jährlichen Ertrage von 200 fl. M. M., in Erledigung gekommen.

Alle jene Wittstellerinnen, welche diese Stiftspräbende zu erhalten wünschen, haben ihre mit den Beweisen über die erforderlichen Eigenschaften nach dem Inhalte des mit Gubernial = Verlautbarung vom 19. Jänner 1821, Z. 258, bekannt gemachten Formulars mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits = und Sitzenzeugnisse versehenen Gesuche zuverlässig bis 17. November 1823 bey diesem Gubernium einzureichen. Auf die nicht gehörig belegten, oder später einlangenden Gesuche wird kein Bedacht genommen.

Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 6. October 1823.
Anton Kunstl, k. k. Gubernial = Secretär.

Kreisämthliche Verlautbarung.

3. 1225.

E d i c t.

(1)

Franz Rajovich, Barthelma Nasingen und Johann Carina werden in Folge hoher Präsidial-Verordnung vom 26. September l. J., 3. 1265, aufgefordert, die von ihren Transferts-Capitalien noch nicht erhobenen Interessen vom 1. July 1812 bis Ende July 1814, bey der k. k. Fiskal-Credits-Casse zu Laibach binnen einem Jahre und sechs Wochen um so gewisser zu beheben, als nach Verlauf der bemeldeten Frist die gesetzlichen Wirkungen ohne Nachsicht eintreten werden.

K. K. Kreisamt Laibach am 11. October 1823.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarung.

3. 1228.

(1)

Nr. 5844.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas und Jacob Inalitsch; dann Miza Jerantschitsch und Catharina Blaska, beide geborne Inalitsch, Geschwister der verstorbenen Gertraud Inalitsch und Jacob Osmek, als Vater und gesetzlicher Vertreter seiner mit der verstorbenen Gattinn Ursula Osmek, geb. Inalitsch, auch Schwester der Erbklosterinn, erzeugten Kinder Maria, Jacob und Johann Osmek, alle als Gertraud Inalitsch'sche Erben, zur Versteigerung der zum Gertraud Inalitsch'schen Verlasse gehörigen Prätiesen, Leibkleidung, Leib- und Tischwäsche, dann Zimmereinrichtung, die Tagsagung auf den 5. November l. J., zu den gewöhnlichen Amtsstunden Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in dem Michael Deschmannschen Hause in der Spitalgasse bestimmt worden, wozu alle Kauflustigen vorgeladen werden.

Laibach am 6. October 1823.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1221.

E d i c t.

Nr. 426.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Neustadt wird bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Anna Pöschel, durch Vermune Anton Mosseg, Tischlermeister in Teudenberg, die executiv Versteigerung der, den Eheleuten Jacob und Anna Kiesel gehörigen, der Herrschaft Weinhof sub Urb. Nr. 100 dienstbaren, und gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten ganzen Hube, wegen schuldigen 100 fl. W.M. bewilliget worden sey. Es werden soach drey Termine, als der 30. October, 29. November l. J. und 8. Jänner 1824, im Orte Seidendorf jedes Malh Vermittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Versatze bestimmt, daß im Falle als die auf 2000 fl. geschätzte ganze Hube weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintan gegeben werden würde. Wozu alle Kauflustige, insbesonders die inhabulierten Gläubiger, zur Abwendung allfälligen Schadens zu erscheinen vorgeladen werden.

Bezirksgericht Neustadt am 10. October 1823.

3. 1222.

Feilbietung eines Hauses.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf freywilliges Ansuchen der Gertraud Franzel aus Fries, die öffentliche Versteigerung des ihr nach Hinscheiden ihres Bruders Joseph Franzel erblich anagefallenen, im Markte Adelsberg an der Frieser Commerzialstraße liegenden, der Staats Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 115 dienstmäßigen, mit Ziegel gedeckten, aus sechs Zimmern und zwey Küchen bestehenden, und gerichtlich auf 450 fl. geschätzten Hauses sub Cons. Nr. 106 bewilliget worden.

Die allfälligen Kauflustigen werden demnach zu der auf den 3. November l. J. aus-
geschriebenen Versteigerung, welche in der Kanzley der Staatsherrschaft Adelsberg Vor-
mittag von 9 bis 12 Uhr abgehalten werden wird, mit dem Besatze vorgeladen, daß
die Kaufsbedingnisse, Vortheile und Lasten dieser Realität täglich in dieser Amtskanzley
eingesehen werden können.

Bezirksgericht Adelsberg den 14. October 1823.

B. 1206.

Feilbietungs-Edict.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Kreuz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ersuchen
des Bezirksgerichtes Münkendorf in der daselbst anhängigen Executionsfache des Johann
Stieger von Windischkeistritz, wider Mathias Suetz von Stein, wegen schuldiger 336 fl.
8 fr. M. M. c. s. c., zur Vornahme der Feilbietung der, dem Letztern gehörigen,
dem Gute Gerlachstein unterthänigen, gerichtlich auf 358 fl. C. M. geschätzten Halbhube
zu Schmarza, der erste Termin auf den 19. November, der zweyte auf den 23. Decem-
ber l. J. und der dritte auf den 23. Jänner 1824, jedes Malh Vormittags um 9 Uhr
in der Gerichtskanzley zu Kreuz mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn diese
Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungs-
preis oder darüber angebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schä-
zung veräußert werden wird. Die Schätzung und die Licitationsbedingnisse sind bey
dem Bezirksgerichte einzusehen.

Bezirksgericht Kreuz den 2. October 1823.

B. 371.

E d i c t.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Beldeß wird hiemit allgemein bekannt
gemacht: Es sey auf Anlangen der Margaretha Odar zu Althammer, in die Ausfertigung
der Amortisationsedictes rüchlich des, auf dem vorgeblich in Verlust gerathenen Ur-
theils vom 21. May 1817 befindlichen Intabulations-Certificats vom 4. August 1817,
womit zum Vortheil der Margaretha Odar ein Betrag pr. 334 fl., und an gemäßigten
Rechtskosten 16 fl. 40 fr., auf der vormahls dem Jerni Marouth sel., nun dessen Erben
gehörigen, der löbl. Herrschaft Radmannsdorf unter Rect. Nr. 1088 dienstbaren, zu
Althammer Haus-Nr. 9 liegenden 116 Hube versichert wurde, gewilliget worden.

Es haben demnach alle jene, welche auf gedachtes Urtheil oder auf der fräglich
Hube haftenden Satzpost, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu
können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Ta-
gen vor diesem k. k. Bezirksgerichte sogleich anzumelden und anhängig zu machen, als
im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittstellerinn Margaretha Odar, daß
obgedachte Urtheil vom 21. May 1817, nebst dem Intabulationscertificat vom 4. Au-
gust 1817, nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos
erklärt werden wird.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Beldeß den 8. März 1823.

B. 1179.

Feilbietungs-Edict.

(3)

Von dem Bezirksgerichte Kreuz ist auf Einschreiten des Michael Kapla von Schern-
büchl, in die executive Feilbietung der, der Gertraud Konzilia gehörigen, der Herr-
schaft Kreuz unter Rect. Nr. 409 zinsbaren Rausche zu Presserje, sammt dem dabey be-
findlichen Acker, im gerichtlichen Schätzungs-werthe von 121 fl. C. M. gewilliget, und zur
Vornahme derselben der erste Termin auf den 6. November, der zweyte auf den 10.
December, l. J. und der dritte auf den 10. Jänner 1824, jedes Malh Vormittags um
9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß wenn diese
Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungs-
werth oder darüber angebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung
hintan gegeben werden wird. Die Schätzung und Licitationsbedingnisse sind in der hieori-
tigen Gerichtskanzley einzusehen.

Bezirksgericht Kreuz den 30. September 1823.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1174.

E u r r e n d e

Nr. 12355.

des k. k. iüprischen Guberniums in Laibach.

Womit das Anhängen eines kleineren Frachtwagens an einen größeren beladenen Frachtwagen unter Strafe von 2 fl. E. M. auf jeder Mauthstation verbotben wird.

(3) Es sind der hohen k. k. Hofkanzley Anzeigen gemacht worden, daß auf mehreren Straßen außer der häufigen Ueberladung der Frachtwägen mit schmalen Radfelgen auch oft der Unfug vorkomme, daß an einen beladenen Frachtwagen ein zweyter kleinerer angehängt werde, wodurch die wohlthätige Vermehrung der breitradrigen Wägen gehemmt, und das Mauthgefäß verkürzt, auch die Straßen bey dem Fortbestande der schmalen Radfelgen durch das Einschneiden tieferer Geleise beschädigt werden.

Um nun diesen Unfug abzustellen, ist im Einverständnisse mit der k. k. allgemeinen Hofkammer des Anhängen kleinerer Frachtwägen an größere verbotben worden.

Zur Aufrechthaltung des Verbotbes wird eine Strafe von Zwey Gulden E. M. für den angehängten beladenen Frachtwagen auf jeder Mauthstation, wo solcher betreten wird, festgesetzt.

Von diesem Verbotbe wird jedoch das Anhängen von Calischen und Staatswägen an beladene Frachtwägen, welche nicht selten als ein Commercial-Artikel in dieser Art an den Ort ihrer Bestimmung verführt werden, dann das Anhängen eines leeren Frachtwagens an den andern leeren ausgenommen.

Welches in Folge hohen Hofkanzleydecretes vom 30. August laufenden Jahres, Zahl 27577/3351, zur allgemeinen Wissenschaft und Darnachachtung bekannt gemacht wird.

Laibach am 19. September 1823.

Josepb Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Josepb Wagner, k. k. Gubernial-Rath.

Z. 1203.

(2)

Nro. 12896.

Durch die Ernennung des Controllors beyrn hiesigen k. k. Gubernial- und Stadt- und landrechtlichen Haupttaxamte, Joh. Wang, zum Taxator daselbst, ist die Controllorsstelle mit einem jährlichen Gehalte von 800 fl. in Erledigung gekommen.

Wer diese Stelle zu erhalten wünscht, hat sich mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen über die erforderlichen Kenntnisse, die Moralität und seine bisherige Dienstleistung, endlich noch mit der vorschriftsmäßigen Dienstauction von 800 fl. E. M. bis 5. November d. J. hierorts gehörig auszuweisen.

Vom k. k. iüpr. Gubernium. Laibach am 6. October 1823.

Franz Ritter v. Jacomini, k. k. Sub. Secretär.

Z. 1195.

Concurs-Verlautbarung.

Nr. 13235.

(2) Zur Besetzung der in Erledigung gekommenen Zeichnungs-Lehrersstelle an der Knabenhauptschule zu Rovigno in Istrien, womit ein Gehalt von jährlichen

(Zur Beylage Nr. 83).

Dreyhundert Fünfzig Gulden C. M. verbunden ist, wird, nachdem sich über die erste Concurs-Verlautbarung vom 7. Juny l. J., Z. 11017, kein Candidat gemeldet hat, hiermit ein neuer Concurs ausgeschrieben, und die dießfällige Concurs-Prüfung wird am 20. November l. J. an den Normalhauptschulen zu Triest, Görz, Laibach, Grätz, Klagenfurt, Wien und Prag abgehalten werden.

Diesjenigen, welche sich an einem dieser Orte der gedachten Prüfung unterziehen wollen, haben sich am Vortage des Concurses bey der betreffenden Normal-Hauptschul-Direction zu melden, über die hierzu erforderlichen Eigenschaften sich gehörig auszuweisen, dann am bestimmten Tage zur Prüfung zu erscheinen, und ihre an dieses Gubernium adressirten, eigenhändig geschriebenen und mit den vorgeschriebenen Zeugnissen über die zurückgelegten pädagogischen und sonstigen Studien, dann Moralität, Religion, Alter, Gesundheit, Sprachenkenntnisse und sonstigen Eigenschaften gehörig belegten Bittgesuche der Direction zu überreichen.

Vom k. k. Gubernium des Küstenlandes. Triest am 29. September 1823.

Kreisämthliche Verlautbarung.

Z. 1200.

A V V I S O

Nr. 8479.

DELL' I. R. CAPITANATO DEL CIRCOLO DI GORIZIA

Concernente l' Asta pubblica da tenersi per la Subarrenda della Sussistenza Militare nelle Stazioni di Gorizia e Gradisca nonchè pel

Cordone Militare per l' epoca 1mo Novembre 1823

a tutto Aprile 1824.

(2) Avendo l' Imp. Reg. Governo e l' Imp. Reg. Comando Militare Superiore residente a Trieste rigettata la miglior offerta ottenutasi nell' Asta pubblica che ebbe luogo in questa Città nei giorni 15 e 16 pross. pass. Settembre per assicurare in via di Subarrenda la provvista dei Naturali ad uso delle I. R. Truppe nel Circolo durante il primo semestre dell' Anno Militare 1824, ed avendo perciò le prelodate Eccelse Autorità decretato di rinnovare le trattative tendenti a tale fine, viene fissato il giorno 17 del corrente Ottobre nel quale un' apposita Commissione Politico Militare mista diverrà alle nuove trattative.

Il che viene portato col presente a comune notizia, con li seguenti avvertimenti.

1mo. Che le suddette trattative avranno luogo nel locale di quest' Imp. Reg. Magazzino delle Proviande Militari nelle consuete ore antimeridiane nel predetto giorno 17 Ottobre.

2do. Che le occorrenze verranno subarrendate sia cumulativamente sia individualmente al miglior o migliori offerenti.

3zo. Che a siffatta Subarrenda verranno ammessi tutti i qualificati individui di qualunque religione, e che terminata l'Asta non verranno accettate posteriori offerte.

4to. L' offerte dovranno presentarsi in iscritto alla Commissione.

5to. Giaschedun offerente prima di poter essere ammesso all' offerta dovrà deporre nelle mani della delegata Commissione una somma in contanti di fiorini 1200 almeno; un tal deposito verrà restituito terminata l' Asta a chi non

sarà rimasto migliore offerente; il deposito però del miglior offerente dovrà restare nella Cassa del Imp. Reg. Magazzino delle Proviande fino a che non sia abbassata la superiore decisione colla quale verrà approvata o rigettata la sua offerta nel primo caso fino a che non sia assicurato col mezzo d'una cauzione legale il contratto da stabilirsi.

6to. Che le ulteriori condizioni ed obblighi della ripetuta Subarrenda sono ostensibili nella Cancellaria di quest' Imp. Reg. Ufficio delle Proviande Militari.

Siccome l' Imp. Reg. Reggimento Gran Duca Toscana da cui sono composte attualmente le Guarnigioni di Gorizia e Gradisca, ha avuto ordine di mettersi in marcia per un' altra destinazione, e che non è ancora noto quale possa essere il numero della Truppa che lo rimpiazzerà, non si può in questo momento neppure approssimativamente determinare l' occorrenza dei Naturali per le suddette due Guarnigioni; ma sperandosi che per il giorno dell' Asta le cose saranno decise sino ad un certo punto, si potranno allora comunicare ai concorrenti quelle notizie di cui abbisognassero per loro regola.

Per le 22 Stazioni del Cordone Militare di questo Circolo poi ascende il giornaliero bisogno

a 80 porzioni Pane a $7/4$ di funto l' una

„ 44 funti Candelle di sego ogni mese, ed a 140 fasci paglia da letto a 20 funti il fascio (ogni trimestre).

Per li uomini addetti al servizio dei regi Cavalli di razza nonchè per i Cavalli medesimi occorreranno inoltre all' incirca dal di 1mo Marzo a tutto Aprile 1824.

Nella Stazione di Gradisca 4 Razioni Pane a $7/4$ di funto l' una

6 dette Avena a $1/8$ di Metzen detto

3 dette Fieno a 10 funti detto

} al giorno,

L' istessa occorrenza giornaliera vi sarà anche in Gorizia qualora verranno collocati anche in questa Stazione dei regi Cavalli di razza.

GORIZIA li 5 Ottobre 1823.

ANTONIO BARONE DE LAGO,

1. R. effettivo Ciambellano, Consigliere di Governo, e Capitano Circolare.

Antonio Goglia
Secretario.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1212.

G d i e t.

Nr. 4160.

(2) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krein wird bekannt gemacht: Es seien zur Vornahme der von dem Bezirksgerichte Thurnamhart als Concursinstanz über Aufsuchen des Concursmasse-Verwalters Anton Zern, bewilligten Theilnehmung der zur Andreas Petetschnig'schen Concursmasse gehörigen Eschelscherschen Gült, drei Termine und zwar auf den 18. August, 22. September und 20. October d. J., jedes Mal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Theilnehmungstags-

zung um den Schätzungsbetrag oder darüber verkauft werden könnte, dieselbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hinten gegeben werden würde.

Ubrigens siehe den Kauflustigen frey, die nöthigen Vocationsbedingnisse und die Schätzung zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießlandrechtlichen Registratur einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen. Laibach am 15. July 1823.

Anmerkung. Auch bey der zweyten Feilbiethung ist Niemand erschienen.

1. 3. 448.

(3)

Nro. 1609.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Johann und der Maria Feichter, in die Ausfertigung der Amortisationsbedichte rücksichtlich der, auf dem den Bittstellern gehörigen, in der Stadt allhier sub Nro. 46 liegenden Hause und dem dazu gehörigen Garten, seit 15. Juny 1761 noch für die Summe von 200 fl. intabulirten, auf Stephan Friedl lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Carta bianca vom 8. August 1753, zum Behufe der Löschung des grundbüchlichen Satzes gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte angeblich in Verlust gerathene Carta bianca aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogleich anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittsteller Johann und Maria Feichter die obgedachte Carta bianca vom 8. August 1753 nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. Laibach den 8. April 1823.

1. 3. 48.

(3)

Nro. 7253.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Ludwig Freyherrn v. Lazarini, Inhaber der Herrschaft Zobelsberg, in die Ausfertigung der Amortisationsbedichte rücksichtlich der über das Herrschaft Graf v. Auerspergsche, auf die Herrschaft Zobelsberg intabulirte Messenstiftungs-Capital pr. 300 fl. ausgestellten Carta bianca ddo. 12. April 1714, respective des darauf befindlichen Intabulationscertificats gewilliget worden. Es haben daher alle jene, welche auf gedachte Carta bianca aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogleich anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers Herrn Ludwig Freyherrn v. Lazarini, die obgedachte Carta bianca respve. das daran befindliche Intabulationscertificat nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach am 27. December 1822.

1. 3. 375.

(3)

Nr. 1608.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Joseph Skube, Handlungsdieners zu Marburg, Anton Skube, k. k. Mauthcontrollors zu Bassoviza, und der Victoria Zarfeld, gebornen Skube zu Reifnitz, in die Ausfertigung der Amortisationsbedichte rücksichtlich der vom Anton Alexander v. Höffern dem Lorenz Pleiberg am 10. May 1747 über 60 fl. ausgestellten, seit 5. März 1760 auf dem Gute Wagensberg intabulirten Carta bianca gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Carta bianca aus was immer für seinem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogleich anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittsteller Joseph und Anton Skube, dann Victoria Zarfeld, die obgedachte Carta bianca nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 22. März 1823.

b. 3. 439.

(3)

Nr. 1329.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird annitz bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Helena Deschmann, in die Ausfertigung der Amortisations-Erthe rücksichtlich der vorgeblich in Verlust gerathenen, von den Eheleuten Janaz und Catharina Steinmetz, an den Unt. Gatschnig unter 8. Febr. 1772 ausgestellt, auf das in der Stadt Laibach hinter der Mauer sub Consc. Nr. 248 gelegene Haus, unter 29. Oct. 1774 intabulirten Carta Bianca pr. 600 fl., wie auch des dießfälligen Intabulations-Certificats gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Carta Bianca aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogleich anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittstellerinn Helena Deschmann, die obgedachte Carta Bianca mit dem darauf befindlichen Intabulationscertificat nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. Laibach den 11. März 1823.

z. Z. 817.

E d i t t o.

ad Nro. 3434.

(3) Ad istanza di Samuele Haire, proprietario della Casa giacente in questa Città al Nro. 562, in addietro di ragione della Signora Anna Bradicich nata Zierrer, viene Giudicialmente diffidato l' ignoto possessore del debitoriale istromento ddo 7. Settembre 1787, rogato negl' Atti del Fu Avvocato Giuseppe Kratkye, intavolato li 15, dello stesso Mese, ed Anno nel Lib. P. pagina 512 per fior. 950 car. 48. a favore di Pietro Falbisner, a carico di Giov. Batt. Leitner, Giuseppe ed Orsola giugali Zierrer, e Giov. Batt. e Maria Consorti Siefs, non che a peso delle Case No. 561, e 562 poste in questa Città, a dover nel termine d' un Anno, e sei settimane insinuare a questo Magistrato le sue Azioni, e ragioni, e ciò tanto sicuramente, quantochè sconsa questo Termine senza effetto, verrà detto Obligo, dietro nuova Istanza del Proprietario Samuele Haire dichiarato nullo, casso, et ammortizzato, con imposizione di perpetuo Silenzio al di lui possessore.

Dal Civico Magistrato della fedelissima libera Marittima Città e Porto franco Fiume li 13 Maggio 1823.

Öffentliche Verlautbarung.

Z. 1211.

A V V I S O.

Nro. 6315.

(2) Li 6 venturo Novembre a. c. dalle ore 10 alle 12 antimeridiane nella Sala di Consiglio di quest' I. R. Magistrato pub. politico economico verrà per effetto della superiore sanzione esposto al pubblico incanto in due eguali divisioni il fondo N. V. nella Città Giuseppina dell' estensione di klafter quadrati 229 formanti un regolare parallelograma in raguaglio di fmi. 40 al klafter quad. con questi che tale fondo sarà deliberato al miglior offerente per solo uso di fabbrica di case urbane, il tutto a seconda delle condizioni d' incanto, ostensibili nella Speditura Magistratuale alle solite ore d' Ufficio.

Dall' Imp. Reg. Magistrato Pol. Econ.

TRIESTE, il di 27 Settembre 1823.

ANTONIO PASCOTINI nobile d' Ehrenfels,
Segretario.

Bermischte Verlautbarungen.

3. 1198.

E d i c t.

Nr. 1176.

(1) Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Adam Sakner von Gottschee, als Bevoll-

mächtigten des Herrn Johanu Ruschitschka von Laibach, wider den Adam Hönigmann von Windischdoerf, wegen Nichtabhaltung der Zahlungsraten, in die wiederholte Versteigerung der am 9. September 1822 erstandenen 318 Urb. Hube, dann Wohn- und Wirtschaftsgebäude bewilliget, zur Abhaltung dieser Veräußerung wird auf den 10. November l. J., Mittwochs 9 Uhr in Voco der Realität eine Versteigerungstagung mit dem Besatze festgesetzt, daß wenn dieses Reale bey dieser Versteigerung nicht um den, bey der am 9. September 1822 abgehaltenen Vicitation erzielten Meistbott pr. 670 fl. MM. an Mann gebracht werden könnte, so wird solches auch unter demselben auf Gefahr und Unkosten des Executen hintan gegeben werden.

Wozu die Kaufs Liebhaber mit dem Besatze vorgeladen werden, daß die allfälligen Vicitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Bezirksgerichte eingesehen werden können.

Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee den 2. October 1823.

Z. 1202.

E d i c t.

Nr. 1355.

(1) Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey auf das Ansuchen des Hrn. Mathias Wolfinger, Steuer-Einnehmer in Haasberg, de praes. 18. July d. J., Nr. 1355, in die executive öffentliche Versteigerung der wegen schuldigen 198 fl. f. mmt Zinsen und Executionskosten, in gerichtliche Execution gezogenen, dem Thomas Skoff gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 5701 zinsbaren, und nach Abzug der Kosten auf 860 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Einhabhube im Dorfe Niederdorf gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Vicitationen, und zwar die erste auf den 27. August, die zweite auf den 27. September und die dritte auf den 27. October 1823, jederzeit um 9 Uhr früh im Orte Niederdorf mit dem Anhangе ausgeschrieben, daß wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweiten Teilbiethungstagung weder über noch um den Schätzungswerth hintan gegeben werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung veräußert werden wird. Die Schätzung und die Vicitationsbedingungen können täglich bey diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 9. July 1823.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Vicitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1201.

E d i c t.

Nro. 1125.

(1) Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Caspar Schagar von Unterloitsch, als Bevollmächtigter des Sebastian Schagar, erklärten Erben der Maria Lutz, in die executive Versteigerung der zum Verlosse des seel. Sebastian Terschar gehörigen, in Jacobowitz liegenden, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 156 zinsbaren, auf 925 fl. gerichtlich geschätzten 1/2 Hube; dann der in Laasche liegenden, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 173 diensibaren, auf 280 fl. geschätzten 1/6 Hube sammt An- und wegen Zugehör schuldigen 150 fl. 26 1/4 kr. sammt Zinsen und Unkosten gewilliget worden. Zu diesem Ende werden nun drey Versteigerungstagungen, und zwar die erste auf den 9. September, die zweite auf den 8. October und die dritte auf den 10. November 1823, jederzeit um 9 Uhr früh im Dorfe Laasche mit dem Besatze angeordnet, daß wenn diese Realitäten bey der ersten oder zweyten Tagung, um den Schätzungswerth oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden sollen.

Wovon die Kauflustigen durch die Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 4. Juny 1823.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Vicitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1199.

E d i c t.

Z. 1080.

(2) Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit jederman kund gemacht: Es sey über Anlangen des Johann Michitsch von Gottschee, wider Anton

Zellach von ebenda, puncto schuldigen 31 fl. 21 fr. und 8 fl. 29 fr. Executionskosten, in die öffentliche Versteigerung seines eigenthümlichen mit Pfandrecht belegten, auf 400 fl. gerichtlich geschätzten Realvermögens gewilligt. Zur Abhaltung dieser Versteigerung werden 3 Termine, und zwar der 28. October, der 28. November und der 22. December l. J., jedes Mal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität zu Gottschee mit dem Besatze festgesetzt, daß wenn dieses Realvermögen weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solches bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Womit die Kaufs Liebhaber gegen dem zum zahlreichen Erscheinen vorgeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Gerichte eingesehen werden können.

Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee den 12. September 1823.

3. 1207.

Feilbietungs-Edict.

(2)

Von dem Bez. Gerichte der Staatsherrschaft Weldeß wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Lorenz Pretner von Ketschitsch, als gesetzlichen Vertreter seiner Ehegattinn Margaretha gebornen Aussenig, in die executive Versteigerung der dem Anton Tarkar gehörigen, zu Zellach sub H. Nro. 22 liegenden, der Staatsherrschaft Weldeß sub Rect. Nro. 278 zinsbaren, auf 1069 fl. 4 fr. MM. geschätzten Ganzhube nebst zwey Pferden, drey Kühen und zwey Schweinen, wegen schuldigen 350 fl. L.W. MM. sammt Zinsen und Unkosten, gewilligt worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Versteigerungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 29. October, die zweyte auf den 27. November und die dritte auf den 29. December 1823, jederzeit um 9 Uhr früh im Dorfe Zellach mit dem Besatze angeordnet, daß wenn diese Ganzhube sammt den Pferden, Kühen und Schweinen bey der ersten und zweyten Tagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden sollen.

Wovon die Kaufs Lustigen durch die Edicte und die intabulirten Gläubiger durch die Rubriken mit dem Anhang verständiget werden, daß die dießfällige Schätzung und Licitationsbedingungen täglich in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Weldeß den 20. August 1823.

3. 1196.

(2)

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee werden alle jene, welche bey dem Verlasse des seel. Joseph Hoge etwas zu fordern haben oder zu solchem etwas schulden, aufgefordert, zu der am 6. December d. J., Vormittags 9 Uhr angeordneten Licitationstagsatzung zu erscheinen, bey selber ihre vermeintlichen Rechte um so gewisser geltend zu machen, als widrigens für Erstere der §. 814 des b. G. B. zu wirken habe, Letztere hingegen werden durch den Hrn. Curator des minderjährigen Anton Hoge, Ferd. Simandel, im Rechtswege belangt werden.

Bezirksgericht Gottschee am 30. September 1823.

3. 1197.

E d i c t.

Nr. 1254.

(2) Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Peschitsch von Moschwald, wider Michael Jeklitsch von ebenda, wegen schuldigen 55 fl. M. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung seines mit Pfandrecht belegten auf 340 fl. 15 fr. gerichtlich geschätzten Real- und Mobilarvermögens gewilligt, und hiezu drey Versteigerungstagsatzungen, als die erste auf den 3.

November, die zweite auf den 1. und die dritte auf den 24. December d. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Moschwald mit dem Befehle angeordnet, daß wenn dieses Real- und Mobilarvermögen weder bey der ersten noch zweiten Tagfagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen, welche dieses zu überkommen gedenken, an obbestimmten Tagen und Stunden in loco der Realität zu Moschwald zu erscheinen haben, die diesfälligen Vicitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee den 4. October 1823.

Z. 1169.

E d i c t.

Nro. 1249.

(3) Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Reifnitz sey auf Ansuchen der Michael Poscharischen Curatoren Maria Poschar und Herrn Urlo von Globel, in die öffentliche Versteigerung des gesammten Michael Poscharischen Verlasses, bestehend aus einem kleinen Mobulare und einer der löbl. Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1064 zinsbaren 1/4 Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör gewilliget, und dazu drey Termine, als der erste auf den 23. October, der zweyte auf den 27. November und der dritte auf den 22. December d. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr im Orte Globel mit dem Befehle bestimmt worden, daß alles jenes, so nicht bey der ersten oder zweiten Versteigerungstagfagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden wird, bey der dritten Tagfagung auch unter der Schätzung dahin gegeben werden würde.

Daher alle Kauflustigen an genannten Tagen zur bestimmten Stunde dazu zu erscheinen eingeladen sind.

Bezirksgericht Reifnitz den 15. September 1823.

Z. 1213.

(2)

Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß am 29. October l. J., von Früh angefangen, auf dem Gute Wildenegg bey Moräusch verschiedenes Mobulare, nämlich Haus- und andere Einrichtung, das ist: mehrere Gattungen Sessel, kleine Tische und Speisefische, Kleiderkästen, Bettsätze, Breter von hartem und weichem Holz, alte Gerrebre, Schloßfer und Fensterbeschläge, dann Flach- und Hanfhaar, Getreid, edles Heu und gutes Stroh; an Hornvieh: Kühe, alte und junge Ochsen, Kalbinnen und Ochsen u. u. versteigerungsweise gegen gleich bare Bezahlung aus freyer Hand verkauft werden; daher die Kauflustigen von dem Eigenthümer eingeladen werden, an diesem Tage auf dem Gute Wildenegg zu erscheinen, oder auch früher über einen oder den andern Artikel sich Erkundigung daselbst zu verschaffen.

Z. 1214.

Unterricht im Clavierspielen.

(2)

Den Aufforderungen mehrerer (P. T.) Musikfreunde zu entsprechen, macht Unterzeichnete hiermit bekannt, daß sie mit Anfang November d. J. angefangen, für Mädchen, und zwar drey und dreyen zugleich, wöchentlich einen dreyständigen Unterricht im Clavierspielen erteilen wird. Des Nähern wegen beliebe man sich in der alten Marktgasse Nro. 21 im 1. Stocke zu erkundigen.

Friederike Benesch.

Z. 1215.

Unterricht im Violinspielen.

(2)

Ich mache hiermit bekannt, daß der Unterricht in meiner Violinschule mit Anfang November beginnt, und ersuche alle diejenigen, welche daran Theil zu nehmen wünschen, sich bey mir zu melden.

Joseph Benesch,
Compositreuer.

Neuflische Verlautbarung.

3. 1218.

Kundmachung der Waaren-Veiteration.

Nro. 5510.

(1) Von dem k. k. Hauptzollamte Triest wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit Genehmigung Einer Wohlöbl. k. k. k. k. Bancel- und Salzgefällen-Administration vdo. Laibach 6. I. M., Nro. 10728/1272 3., am 24. November l. J. und darauf folgenden Tagen in den gewöhnlichen Amtsstunden, daselbst eine Partie Contrebandwaaren, bestehend in den Hauptartikeln:

Cambrick, pr. 551 Ellen,

Musselin, 153 —

Manchester, 43 —

PetinetSpitzen 325 1/2 —

Tücheln verschiedene, 797 Stück,

Ohrgehänge, goldene, 18 Paar,

Diamanten, mit Silber gefaßt, 4 Stück, und in einem Gesamtbe-
trage pr. 865 fl. 6 1/4 fr., durch den Meistboth gegen gleich bare Bezahlung ver-
äußert werden.

K. K. Hauptzollamt Triest den 10. October 1823.

Bermischte Verlautbarungen.

3. 474.

E d i c t.

ad Nro. 159.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auersperg, Neustädter Kreises in Krain, wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Anna Skentu, in die Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres im Jahre 1808 zur Land-
wehr gestellten, zu Nesdertu in französische Gefangenschaft gerathenen, und zu
Turin ins Spital abgegebenen Ehegatten Joseph Skentu von Thöndorf, gewil-
liget worden. Demselben wird hiermit erinnert, daß er binnen einem Jahre ent-
weder diesem Gerichte oder dem ihm aufgestellten Curator absentis, Anton Posson-
tschitsch von Thöndorf, Wissenschaft von seinem Leben zu geben habe, widrigen-
s man sonach auf weiteres Einschreiten denselben für todt erklären würde.

Auersperg den 16. April 1823.

3. 1268.

E d i c t.

Nr. 687.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sey auf Ansuchen des Franz Pento, sowohl im eigenen, als im Rahmen seiner Schwe-
ster Mariinka Pento aus Triest, die Reassumirung der executiven Teilbiethung der, dem
Blasius Pento zu Mautersdorf gehörigen, und der Pfarrgült Glavina sub Urb. Nr. 10
unterthänigen, um 720 fl. 50 1/2 fr. M.M. gerichtlich geschätzten Halbhube, wegen schul-
digen 153 fl. M.M. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget, und hiezu drei Termine als
der 29. October, 26. November und 24. December l. J., in loco Mautersdorf, Vormit-
tag von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhangе ausgeschrieben worden, daß in dem Falle, als
gedachte Realität weder bey der ersten noch zweyten Teilbiethung um oder über den
Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter dem-
selben an den Meistbiethen hintan gegeben werden würde.

Die Bedingungen der Veiteration, Vortheile und Lasten der Realität können täglich in
dieser Kanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Adelsberg den 24. Juny 1823.

Zur Beylage Nro. 83.)

3. 1205.

E d i c t.

(1)

Das Bezirksgericht Staatsherrschaft Laak macht bekannt: Es habe über Ansuchen des Herrn Maximilian Zebal, Vormundes des minderjährigen Fidel Kallan, die executive Feilbiethung der dem Joseph Ambrosius gehörigen, zu Capotniza H. 3. 16 liegenden, der Staatsherrschaft Laak sub Urb. Pro. 1184 zinsbaren, gerichtlich auf 681 fl. 52 kr. geschätzten Ganzhube und des auf 17 fl. geschätzten Mobilars, wegen schuldigen 48 fl. 25 kr. MM. bewilliget, und dazu den 6. und 25. November, dann 16. December l. J. früh 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Besatze bestimmt, daß benannte Realität bey der ersten und zweyten Feilbiethungstagsagung nur um oder über den Schätzwert, bey der dritten aber auch unter dem Schätzwert verkauft werde.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laak am 7. October 1825.

3. 1220.

E d i c t.

Nr. 483.

(1) Von dem Bezirksgerichte Pölland wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Gregor Schemitsch von Verdren, in die executive Versteigerung der dem Georg Schemitsch in Saderz gehörigen, wegen schuldigen 60 fl. und Unkosten in die Execution gezogenen, auf 250 fl. gerichtlich geschätzten 1/3 Kaufrechtshube bewilliget worden, und zur Abhaltung der Versteigerung drey Termine, als der 24. October, 28. November d. J. und 8. Jänner 1824, jedes Mal von 9 bis 12 Uhr Vormittag in loco Saderz mit dem Besatze bestimmt, im Falle weder bey der ersten noch zweyten Versteigerungstagsagung diese Realität um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten Versteigerungstagsagung auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Pölland am 8. October 1823.

3. 1177.

E d i c t.

(3)

Das Bezirksgericht Staatsherrschaft Laak macht bekannt: Es habe über das Gesuch der Michael Groher'schen Unverwandten und die darüber gepflogene Untersuchung für nothwendig erachtet, den Michael Groher, Ganzhübler zu Jarz, H. 3. 3, wegen seiner Unwirthschaft als Verschwender zu erklären, und ihm seinen Schwager Stephan Kobler, mit Verziehung des Verschwenders Ehegattinn Agnes geb. Kobler, zum Curator aufzustellen. Welches mit dem Besatze bekannt gemacht wird, daß Niemand mit benanntem Michael Groher Verträge eingehe oder ihm ein Darlehen leiste, widrigens ein solcher Darleiher seines gemachten Darlehens verlustig und die abgeschlossenen Verträge null und nichtig seyn sollen.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laak am 2. October 1825.

3. 1176.

(3)

Nr. 584.

Von dem Bezirksgerichte Kieselstein in Krainburg, ist auf Anlangen des Hrn. Barthelma Pfeiffer, Vormundes des Lucas und Blas Verhounig, wider Helena Verhounig von Breg, Mutter und Vormünderinn der Lorenz Verhounig'schen Kinder zweyter Ehe, wegen schuldigen Zinsen und Unkosten, die öffentliche Feilbiethung nachgenannter auf 212 fl. 52 kr. gerichtlich geschätzter fahrender Güter, nämlich des Viehes, Getreid, Futter und Strohvorrathes, der Wagen, dann der Haus- und sonstigen Einrichtung, im Wege der Execution bewilliget, und hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 25. October, für den zweyten der 8. und für den dritten der 22. November 1823, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in dem Dorfe Breg mit dem

Befuge bestimmt worden, daß diese Jahrsnisse bey der ersten und zweyten Tagsetzung nur um oder über den Schätzungswerth, bey der dritten aber auch unter demselben hien- gegeben werden. Bezirksgericht Kieselstein in Krainburg den 6. October 1823.

Z. 1178.

E d i c t

(5)

Das Bezirksgericht Staatsherrschafft Laß macht bekannt: Es habe über Ansuchen des Simon Jenko, die executive Feilbietung der dem Blas Ranth gehörigen, zu Knäpou H. Z. 3 liegenden, der Staatsherrschafft Laß sub Urb Nr. 1907 zinsbaren, gericht- lich sammt der Anfaat auf 406 fl. 12 kr. M. M. geschätzten 153 Hute und des auf 44 fl. 6 kr. geschätzten Mobilars und Fundi instructi wegen schuldigen 260 fl. 30 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten-bereitiger, und dazu den 4. und 27. November, dann 22. Decem- ber l. J. früh um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Befuge bestimmt, daß benannte Realität sammt Mobilare und Fando instructa bey der ersten und zweyten Feilbietungs- tagsetzung nur um oder über den Schätzungswerth, bey der dritten aber auch unter dem Schätzungswerthe verkauft werde.

Die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll erliegen in dieser Gerichts- kanzley zur Einsicht. Bezirksgericht Staatsherrschafft Laß am 4. October 1823.

Z. 1193.

B e r l a u t b a r u n g.

(3)

Von der k. k. Staatsherrschafft Sittich wird hiemit bekannt gemacht, daß für die bey der zweyten Vicitation nicht an den Mann gebrachten dieherrschafftlichen Getreid- und Weingehente, und zwar die Getreidgehente in denen Gegenden Malledulle, bey Stockendorf, Zerauz bey Wukoviz, Mich, Bogavaf und Ternouja, dann die Weinge- hente in den Gebirgen Wallisendorf, Ober- und Unter- Reberje, Weinberg mit der Staatsherrschafft Pleterjach, Görtzberg oder Neustadt, dann der Weingehent sammt Bergrecht in St. Georgen- Berge oder Hönigstein, am 20. October l. J. frühe unter den gewöhnlichen Umständen in der Amtskanzley dieser Staatsherrschafft neuerdings auf drey Jahre, als vom 1. November 1823 bißhin 1826, mittelst öffentlicher Verstei- gerung an den Meistbietenden verpachtet, sohin die sämmtlichen Pachtzussigen so wie die Gewaltsträger der Zehnthöfen mit ihren auf classenmäßigen Stämpel versehenen Vollmachten zur bestimmten Stunde vorgeladen werden.

Staatsherrschafft Sittich am 27. September 1823.

Z. 1210.

A n z e i g e f ü r G a r t e n f r e u n d e.

(1)

Von F. M. Nied, Kunst- und Handlungsgärtner in der Gradiska Vorstadt Nr. 20 in Laibach, sind diesen Herbst und künftiges Frühjahr zu haben: 3jäh- rige Zwerg- und hochstämmige Apfel- und Birnbäume, größtentheils Winter-Sorten, das Stück zu 15 kr. M. M.; veredelte frühe und späte Kirschen, große spanische Weichsel, alle tragbar, das St. zu 24 bis 30 kr.; 8jährige veredelte hochstämmige, 11 bis 12 Fuß hohe, mit schönen Kronen versehene Apfel- und Birnbäume von den besten Sorten, das St. 1 fl. M. M.; englische Stachelbeeren, 12 der größten und besten Sorten, und den künftigen Sommer gewiß tragend, d. St. 30 kr., kleinere 10 kr.; 15 bis 20 Fuß hohe babylonische oder Trauer-Weiden, das St. zu 40 kr. Liß 1 fl. M. M.; veredelte Moos- rosen, d. St. 1 fl.; Rosen und purpurrothe Monathrosen, d. St. 10 kr., nebst 10 an- dern gefüllten Rosenforten, d. St. zu 10 bis 20 kr.; 30 Sorten der schönstblühenden perennirenden Blumenpflanzen, die im Winter in frezem Grunde bleiben, zu 5 fl. M. M.; auch zweijährige große, zum Übersetzen geeignete Ulmer Spargelwurz, das Hundert zu 1 fl. 40 kr.

Zugleich empfiehlt sich Obgenannter allen P. T. Gartenfreunden mit selbst erzogenen und bestimmt richtigen Küchengarten- und Blumenamen aller hierlonds anwendbaren Gattungen bestens. Auch sind dermahl gefüllte Hyacinthen, Tulipanen, Tuberosen, ge- füllte Amaryllis formosis, Ranunkel- Wurz, Nelken-Ableger ic. um die billigsten Preise zu haben.

3. 1216.

Verkauf von Obstbäumen.

(1)

Bei Unterzeichnetem sind, nebst mehreren hochstämmigen Apfelbäumen verschiedenes Steinobst, als: Reine-clouden, Mirabellen, verschiedene Gattungen von Pflaumen, viele schöne tragbare Zwerg-Birnbäume von vorzüglich guten Sorten, als: frühe Sommer-, Herbst- und vortreffliche Winter-Birnen um sehr billige Preise zu haben.

Klagenfurt am 5. October 1823.

Gabriel Münnseer,
Wiesen-Gärtner.

3. 1194.

N a c h r i c h t.

(3)

Da mit der Erzeugung aller Gattungen Zuckerbäckereien, gezeigten Sorten, Gulzen, und Figuren u. u., das Haus des Unterzeichneten schon über 40 Jahre sich zur allgemeinen Zufriedenheit beschäftigt, so macht der Unterzeichnete die gehorsamste Anzeige, daß bey ihm noch ferners alle Gattungen Sorten, Gulzen, Figuren aus Tragant, und sonstige feine Zuckerbäckereien um sehr billige Preise zu haben sind; nur wird gerethen, gezeigte Sorten, Gulzen und Figuren einige Zeit vor dem Gebrauche zu bestellen, damit man stets in der Lage seyn wird, jederzeit mit frischer Waare, wie bis nun, zu bedienen. Jene von dem Lande, welche sich seiner Waare bedienen wollen, werden gekethen, sich in portofreyen Briefen an ihn zu verwenden.

Laibach den 6. October 1823.

Emanuel Gläser,

Solicitor des Herrn Doctor Nepeschitz und Zuckerbäcker,
wohnhaft in der Herzagasse Nr. 208 zu ebener Erde.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 7. October 1823.

Ursula Kupitsch, Färbers-Witwe, alt 42 J., auf der St. Pet. Vorst. Nro. 7, an der Abzehrung.

Den 10. Dem Barthelma Stelle, Tagl., f. W. Margaretha, alt 75 J., in der Gradi-scha Nro. 68;

den 11. Johann Peutz, ledig, Knecht, alt 60 Jahr, im Civil-Spital, Nro. 1, beyde am Nervenfieber.

Den 13. Valentin Kovatsch, Tagl., alt 72 J., im Civ. Spit. Nro. 1, an Desorganisa-tion der Harnwerkzeuge. — Anton Polese, Steinmeh, aus Gemona in Triaul gebürtig, alt 50 J., am deutschen Platz Nro. 202, am Schlagfluß.

Den 14. Dem Herrn Franz Müller, Privat-Einnehmer, f. W. Maria, alt 48 J., an der Triesterstraße Nro. 64, am Schleimschlag.

Den 15. Georg Schuf, Weber, alt 70 J., in der Thymian Nro. 76, am Nervenfieber.

R. R. Lottoziehung am 15. October 1823.

In Triest. 4. 80. 57. 59. 63.

Die nächsten Ziehungen werden am 25. October und 8. Nov. abgehalten werden.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach vom 15. October 1823.

Ein nieder-österreichischer
Meh.

Weizen	2 fl. 39 kr.
Rufuruz	— " — "
Korn	1 " 36 "
Gersten	— " — "
Hiers	— " — "
Haiden	1 " 20 "
Haser	— " 57 "